

# **Forderung von sehr leistungsstarken Kindern**

## **Beitrag von „Frühlingswiese“ vom 6. Januar 2013 13:16**

Hallo zusammen!

Wie handhabt ihr das mit der Forderung von sehr leistungsstarken Kinder im 1. Schuljahr?

Wenn ihr wisst, dass einige Schüler bereits alle Buchstaben in Schrift und Laut und Zuordnung beherrschen, lasst ihr diese doch nicht nochmal den Buchstabenlehrgang mitmachen, oder? Ist es legitim diese Kindern beispielsweise schon den Schreibschriftlehrgang starten zu lassen oder Material aus dem zweiten Schuljahr zu geben? Oder sollte es schon Material sein, dass die anderen Schüler nicht auch zu einem späteren Zeitpunkt durchlaufen, also sozusagen Ergänzungsmaterial bzw. Sachen aus dem 2. Schuljahr, die die übrigen Erstklässler nicht bearbeiten?

Wie handhabt ihr das? Über Antworten würde ich mich riesig freuen.

LG

---

## **Beitrag von „Arabella“ vom 6. Januar 2013 14:10**

Die leistungsstarken können doch nichts dafür, dass andere noch nicht so weit sind. Sie sollten nicht gefrustet werden und ewig in der Warteschleife hängen, bis die anderen auch so weit sind. Klar, passende Aufgaben, Materialien, jeder nach seiner Facon... 😊

---

## **Beitrag von „venti“ vom 6. Januar 2013 15:16**

Hallo Frühlingswiese,

damit die fitten Kleinen sich später nicht langweilen, bevorzuge ich für diese Material, das so nicht für alle anderen da ist. Das heißt, nicht einfach Material aus der zweiten Klasse geben - das verschiebt das Problem nur.

Diese Kinder können - wenn es den Leselehrgang betrifft - z.-b. selbst kleinere Bücher lesen,

worüber sie dann in der Klasse berichten, oder sie gestalten selbst kleine Bücher mit Bildern zu den einzelnen Buchstaben (einmal geschnittene und ineinander gelegte gefaltete DIN-A-4-Blätter) und können dann auch dazu schreiben.

Sie können auch kleine Karteikarten mit Lese-Aufgaben herstellen, die später in der Klasse gelesen und ausgeführt werden.

Wenn es mehrere Kinder sind, ist auch ein Stück mit Kasperle-Puppen nett, das sie einüben und dann den anderen vorspielen. Wenn eher Mathe ihre starke Seite ist, können sie z.B. Schach spielen lernen oder Tangrammaufgaben lösen, oder sie stellen nette Übungsblätter mit Bildern für ihre Klassenkameraden her (Z.B. die beliebten Punkt-zu-Punkt-Bilder).

Es ist eine große Motivation da, wenn Kinder für andere Kinder Arbeitsmaterial selbst entwickeln dürfen, auch mit Lösungsblatt. Du darfst dann kopieren 😊

Und natürlich sind auch Aufgaben am PC gut einsetzbar, wobei da natürlich alle drankommen müssen ...

Viele Grüße

venti 😊

---

### **Beitrag von „masseurin“ vom 6. Januar 2013 15:28**

Ich habe in Deutsch die Krazwusel Lesekartei vom Zaubereinmaleins für die Kinder, die schon lesen können. Die Druckbuchstaben schreiben lernen sie dennoch mit. Ansonsten viel freies Schreiben und eine kleine Klassenbücherei zum Lesen.

---

### **Beitrag von „elefantenflip“ vom 7. Januar 2013 00:48**

Ich lasse die Kinder dann dort weiterarbeiten, wo sie sind. Besonders in Deutsch geht das doch sehr gut. Schreibschrift, freies Schreiben, Ideen aus dem zaubereinmaleins, wenn schon eine gute Lesefähigkeit vorhanden ist, bieten sich doch viele Ideen an: Logicals , Ganzschriften, Rätsel., man kann das ABC vertiefen oder die Luppenhefte gibt es zum selbständigen Rechtschreiblernen aus dem Jahndorfverlag...Schwieriger finde ich es in Mathe, wenn noch keine gute Lesefähigkeit vorhanden ist und ich qualitativ differenzieren möchte. Ich habe dann das Mathestars knobeln anschaffen lassen, bei lernboutique.de findet man Knobelaufgaben, ich drucke die Aufgaben der Bezirksregierung Düsseldorf und von Frau Winkelvoß aus, die in zweimonatiger Neuausgabe erscheinen. ...

flip